

Lübecker Nachrichten vom 29. Januar 2010

# Unterricht in Lübecker Museen: 10 000 Schüler werden erwartet



Lehrplangerechter Unterricht im Museum: Sponsor Michael Haukoht (l.), Museumsdirektor Dr. Hans Wißkirchen und Kultursenatorin Annette Boms gaben im Behnhaus den Startschuss für die Umsetzung des Projekts „Jugend ins Museum“ für Schüler wie Christine Boldt (17, r). Foto: ROESSLER

VON NADINE MATERNE

Mit der Klasse ins Museum zu gehen, war für Schüler meist nicht sonderlich spannend und für Lehrer hinderlich. „Für einen Museumsbesuch mussten wir Lehrer relativ viel Geld einsammeln und uns dafür immer zusätzlich Zeit nehmen“, sagt Petra Schuhr. Sie unterrichtet Biologie an der Geschwister-Prenski-Schule. In Zukunft wird sie mit ihren Schülern wahrscheinlich öfter ins Museum für Natur und Umwelt gehen. Denn unter dem Motto „Jugend ins Museum“ wurden im vergangenen Jahr Unterrichtspakete geschnürt, mit denen Lehrplanteamen direkt in den Lübecker Museen behandelt werden können.

Mit dem neuen Schulhalbjahr, beginnend am 1. Februar, können elf Bausteine für die Fächer Deutsch, Kunst, Geschichte, Heimat- und Sachunterricht sowie Biologie gebucht werden, verkündete Projektleiterin Swenja Kotschnick gestern bei der Vorstellung des Vorhabens im Museum

## Nach einem Jahr Vorbereitung startet das Projekt „Jugend ins Museum“ nun richtig durch. Schulen können jetzt elf kostenlose Unterrichtseinheiten für Deutsch, Biologie, Kunst, Geschichte und Sachkunde buchen.

Behnhaus Drägerhaus. Dort können sich Grundschüler etwa anhand des Gemäldes „Die Söhne des Dr. Linde“ von Edward Munch mit dem Thema Familienporträts auseinandersetzen. Im Holstenor werden Viertklässler mit einem Quiz an das Thema Handel herangeführt. Und im Burgkloster findet Geschichtsunterricht rund um Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus für die neunten Klassen statt – auch mit Hilfe von Rollenspielen.

Auf der Internetseite [www.jugend-ins-museum.de](http://www.jugend-ins-museum.de) sind alle bisher verfügbaren Bausteine, sortiert nach Grundschule und Sekundarstufe I, beschrieben. Dort finden Lehrer Informationen für

Euro zur Verfügung. Haukohl hofft, dass die Hälfte der 20 000 Lübecker Schüler dieses in Norddeutschland einzigartige Angebot nutzen wird.

Zum Projekt „Jugend ins Museum“ gehört des Weiteren die Arbeitsgruppe „Schüler führen Schüler“. Hier werden Schüler für Führungen ausgebildet. Im Mai endet der erste Kursus mit Jungendlichen des Katharineums. Ein weiterer ist mit dem Carl-Jacob-Burkhardt-Gymnasium geplant. Die dritte Säule des Projekts ist der Wahlpflichtkurs „Museumskunde“ für die Gesamtschulen. Er wird derzeit an der Balltisch-Schule angeboten und im nächsten Schuljahr in der Willy-Brandt- sowie der Geschwister-Prenski-Schule. „So bedienen wir alle Schulformen und Jahrgänge“, resümiert Koschnick.

„Museen sind keine verstaubten Orte. Man muss die Schüler nur heranzuführen“, sagt Lübecks Kultursenatorin Annette Borns. Dafür sei das Projekt genau richtig. Sie ist sich sicher: „Das wird eine richtige Erfolgsgeschichte.“